

Eine Welt aus/voll Plastik



Vermeidung und Verringerung von Müll/Plastikmüll

- **Plastiktüten meiden:** sie werden nur einmal gebraucht und dann in den Müll geworfen; beim Einkaufen Körbe und Stoffbeutel benutzen und für spontane Einkäufe immer eine faltbare Stofftasche in der Handtasche haben.
- **Auf Mehrweg statt Einweg setzen:** Getränke in Mehrwegflaschen aus Glas oder Kunststoff sind am umweltfreundlichsten. Deshalb: Einweg-Plastikflaschen meiden. Alternativen sind Leitungswasser (günstig, immer frisch, bestens kontrolliert und klimafreundlich) oder Wassersprudler mit Glasflaschen.
- **Beim Einkauf auf unnötige Verpackungen verzichten:** wenn es geht, Waren möglichst lose einkaufen; eigene Behälter für Wurst- und Käsewaren nutzen (das ist unter bestimmten hygienischen Auflagen möglich).
- **Müll richtig trennen:**
Bioabfall ohne Plastikverpackungen in die Biotonne;
Plastikbecher und Aludeckel getrennt in den gelben Sack;
Kassenzettel nicht in die Papiertonne (enthalten Weichmacher und müssen in den Restmüll); je besser sortiert und entsorgt, umso höher kann die Recyclingquote sein.
- **Kleidung:** billige Schnäppchen verleiten dazu, viel mehr zu kaufen als wir brauchen. Eine riesige Menge Kleidungsstücke landen neu oder kaum getragen im Müll.
Bei Kleidung auf mehr Qualität achten, länger tragen, besser pflegen: kein Abfallprodukt, sondern Wertgegenstand!
Weniger ist mehr!
- **Der beste Müll ist der, der gar nicht erst anfällt!!!**

Mikroplastik (primär und sekundär)

- **Mikroplastik (primär)** wird in Kosmetika wie Duschgel, Zahnpasta oder Peeling und Putzmitteln zugesetzt und gelangt über den Wasserkreislauf in die Flüsse und Meere.
- **Phtalate, Bisphenol A, Parabene:**

Phtalate sind Weichmacher und vielen Produkten zugesetzt; in Kosmetika und Babyspielzeug inzwischen verboten; sie gelten z.T. als fortpflanzungsgefährdend.

Bisphenol A (BPA) gehört zu den weltweit am häufigsten eingesetzten Chemikalien, ist inzwischen in Babyflaschen und Saugern verboten; kann in kleinsten Dosen in das menschliche Hormonsystem eingreifen und vor allem bei Föten und Kleinkindern zu schweren Schäden führen.

Parabene sind chemische Konservierungsstoffe vor allem in Kosmetika; sind in ihrer Struktur Östrogen sehr ähnlich und können den Hormonhaushalt stören.
- **Diese hormonähnlichen Stoffe können Schädigungen bei Mensch und Tierwelt auslösen:** In den Organismen von Mensch und Tier kann dies zu Hormonveränderungen mit Fruchtbarkeitsstörungen, Verweiblichung der Männchen und Missbildungen bei Nachkommen führen.
- **Mikroplastik (sekundär) entsteht durch langsames Zerfallen von Plastikmüll:** durch Reibung, Wellen, Wind, Sonne usw. zerfällt Plastikmüll im Laufe unendlich langer Zeiten in immer kleinere Partikel, die dann in Flüssen, Seen und Ozeanen treiben, über die Nahrungskette schließlich auch auf unseren Tellern landen.

Weitere Informationen:

Filme: (Auf Youtube, ARTE, ARD, Mediathek)

- Plastic Planet
- Plastik – Müll für die Ewigkeit. Wie retten wir die Weltmeere vor dem Kunststoff?
- „Wenn Plastikflaschen zu Fleecejacken werden“
- Die Sendung mit der Maus „Fleece“
- w-wie-wissen.de „Was tun gegen die Plastikflut“
- Quarks und Co. 18.09.2018: Plastik überall Wie stoppen wir das Müllproblem

Rita Apel: <https://www.youtube.com/watch?v=VFu0nQbgtpc>
Poetryslam zu Mikroplastik /in Kosmetik

Bücher:

Olga Witt:	Ein Leben ohne Müll
Anneliese Bunk & Nadine Schubert:	Besser Leben ohne Plastik
Nadine Schubert:	Noch besser Leben ohne Plastik
Milena Glimbovski:	Ohne Wenn und Abfall
Will McCallum:	Wie wir Plastik vermeiden ... und einfach die Welt verändern

Internetseiten: BUND
Greenpeace
Nabu
Umweltinstitut München
UTOPIA
WWF



BUND: Broschüre „Achtung Plastik!“
Chemikalien in Plastik gefährden Umwelt und Gesundheit.
(Nur noch als pdf-Datei zum Download)

Apps: ToxFox vom BUND



Codecheck

